

baupreis kaufbeuren 2007

Die Arbeiten

Impressum

Herausgeber:
Stadt Kaufbeuren
Bau- und Umweltreferat
Kaiser-Max-Straße 1
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341/437 400
baureferat@kaufbeuren.de

Gestaltung:
buero-mader.de

Bildnachweis:
Seite 10+11:
Stefan Müller-Naumann
Seite 20: Oliver Jung
weitere Bilder:
Fotografen der Teilnehmer

Verantwortlich für den
textlichen Inhalt:
die Autoren der Teilnehmer

© Copyright 2007
by Stadt Kaufbeuren
Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung, Verbreitung
und Übersetzung nur mit
vorheriger schriftlicher
Vereinbarung des Heraus-
gebers.

Inhalt

5	Grußwort
8	Baupreise
18	Anerkennungen
30	Weitere Arbeiten
34	Architekten

Der Baupreis Kaufbeuren, erstmals 2007 ausgelobt und künftig alle vier Jahre wiederholt, soll eine Auszeichnung für qualitätsvolles Bauen sein. Ziel ist die öffentliche Anerkennung und Würdigung von besonders engagierten Bauherren, die zusammen mit ihren Planern beispielhafte und herausragende Objekte realisiert haben. Die Schönheit der gewachsenen Stadt ist abhängig von gelungenen Bauwerken, ihrem Zusammenspiel mit anderen Gebäuden und ihrem Wirken im öffentlichen Raum. Neben Dank und Anerkennung für den privaten Bauherren soll der Preis vor allem auch das Bewusstsein der Öffentlichkeit für dieses Thema schärfen.

Mit 29 eingereichten Projekten stieß der Baupreis bereits bei seiner ersten Durchführung auf das rege Interesse von Bauherren und Architekten. Die Jurymitglieder, Michael Becker und Anton Hohenadl, unter Vorsitz von Ludwig Wappner, verschafften sich am 13. November 2007 vor Ort einen Eindruck von allen eingereichten Projekten, ehe vier Preise und neun Anerkennungen ausgesprochen wurden. Diese Wettbewerbsbeiträge haben über ihre jeweilige Qualität hinaus, auch Vorbildfunktion für vergleichbare Bauaufgaben.

Im Namen der Stadt darf ich den Bauherren und ihren Architekten, aber auch der Jury und allen anderen an der Durchführung des Baupreises Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen, im gemeinsamen Streben nach Baukultur und qualitativem Bauen in unserer Stadt.

*Stefan Bosse
Oberbürgermeister
Stadt Kaufbeuren*

Baupreise



Baupreis Kaufbeuren



Denkmalpflege

Sanierung von vier Wohn- und Geschäftsgebäuden

Kaiser-Max-Straße 16 und 18, Schlosserhalde 1, Kirchplatz 5

Bauherr

Probst GmbH

Architekten:

Architekturbüro
Völkner und Partner,
München



500 Jahre Wohnen und Arbeiten

Das teilweise unbewohnbare Ensemble im Herzen der Altstadt wurde komplett saniert, innen hochwertig ausgebaut, die Haustechnik vollständig erneuert. Das Ergebnis: zeitgemäße freundliche Wohnungen und neuer Wohnraum bei weitgehendem Erhalt historischer Bauteile, z.B. Treppenhaus oder Stuckdecken. Gleichzeitig fügen sich neue Bauelemente harmonisch in das Gesamtbild ein. Neue Dachterrassen sowie Balkone mit Begrünung beleben Dächer und Innenhof. Wohnungen, Gewerbebetriebe und das neue Ganghofer-Café füllen heute die Anwesen mit Leben.

Der historische Kontext bleibt auch heute erlebbar.

Die Initiative der Bauherrschaft, mit der Sanierung des großen Komplexes das Stadtzentrum von Kaufbeuren zu stärken und zu beleben wird von der Jury anerkannt. Hierbei ist besonders die Mischung aus Wohnen und gewerblicher Nutzung anzuerkennen, die zum einen eine Vitalisierung des Stadtkerns im Bereich des Wohnens mit sich bringt und zum anderen eine aktive Unterstützung der gewerblichen Innenstadtstrukturen mit zurückhaltenden ortstypischen Ladeneinheiten ermöglicht. Anerkannt wird bei der Arbeit ebenfalls die grundsätzliche Zurückhaltung im Detail. Die Verfasser schaffen es auch, notwendige Einbauten im Bereich der Dachlandschaft so zu integrieren, dass sie sich stadtbildverträglich einfügen.

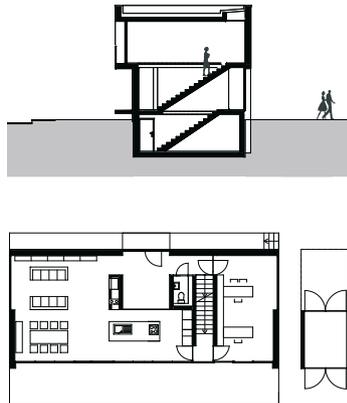


Baupreis Kaufbeuren



Neubau
Einfamilienhaus / Haus an der Bahn
Otto-Leutkircher-Straße 4

Bauherr:
Birgit und Klaus Pfeifer
Architekt:
Klaus Kehrbaum
kehrbaumarchitekten BDA,
Kaufbeuren



Die Lage zu Bahn und Straße erforderte einen bewussten Umgang mit dem Ort. Es entstand ein stark präzenter solitärer Baukörper. Die Fassaden in Erd- und Obergeschoss resultieren aus den Erfordernissen des Ortes. Das Erdgeschoss öffnet sich über eine komplette Verglasung zu Terrasse und Garten. Auf der Nordseite befindet sich lediglich die Eingangstür in der ansonsten geschlossenen Fassade. Korrespondierend dazu ist im Obergeschoss die Südseite komplett geschlossen und die Orientierung der Schlafräume erfolgt nach Nord/Nordwest. Zur Belichtung des Flures im Süden dient ein großzügiges Oberlichtband. Im Erdgeschoss entsteht durch einen offenen Grundriss ein fließender Raum. Transluzente Wandelemente und durchgehende Beläge unterstützen diese Wirkung. Durch die flächenbündige Anordnung der Elemente und die reduzierten Oberflächenmaterialien – Kirschparkett und Gipsschlemme auf Sichtbeton - wird die kubische sowie die zurückhaltende Haltung unterstrichen.

Das Haus, gelegen an einer Umgehungsstraße und lauten Bahnlinien, besticht durch seine Reaktion auf diese besondere Situation. Die geschickte Komposition und Orientierung der Öffnungen im Erdgeschoss und Obergeschoss geben der innenräumlichen Nutzung die notwendigen Qualitäten und bewirken zugleich eine Beziehung zum öffentlichen Raum. Die Qualitäten des Hauses bestehen weiterhin in seiner Einfachheit und Zurückhaltung, sowie seiner äußerlichen Kompaktheit bei gleichzeitiger Großzügigkeit im Inneren. Anzuerkennen ist diese Lösung vor allem im Hinblick auf die grundsätzliche schwierige Bebaubarkeit des Grundstückes in Bezug zu Straße und Bahnlinie.

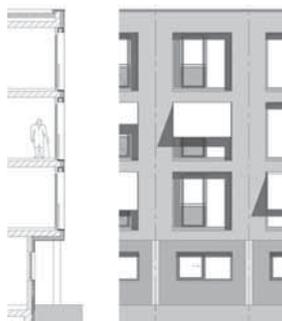


Baupreis Kaufbeuren



Neubau
Seniorenheim Heinzelmannstift
Heinzelmannstraße 3

Bauherr:
Diakonieverein
Kaufbeuren e. V.
Architekt:
Gerhard Ullmer,
ullmer architekten,
München
Landschaftsarchitektin:
Schmidt-Hergarten,
München



Das Heinzelmannstift in Kaufbeuren ist ein Alten-, Wohn- und Pflegeheim in Trägerschaft des Diakonievereins Kaufbeuren e.V. und wurde 1913 vom Verein für Innere Mission erbaut. Nach der ursprünglichen Nutzung als Jugendheim für evangelische Schüler wurden im Jahr 1965 Altenwohnplätze eingerichtet. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Zentrum Kaufbeurens gelegen, entstand im Jahr 2005 ein Neubau des Heinzelmannstifts. Ein neu geschaffener, städtischer Platz bindet, zusammen mit Cafeteria, Kapelle und Mehrzweckraum im Erdgeschoss, die Bewohner ins städtische Leben ein. Ein Brunnen und verschiedene Sitzgelegenheiten laden Passanten und Bewohner gleichermaßen zum Verweilen ein. Raumhohe Verglasungen ermöglichen Blickbeziehungen zwischen Vorplatz und begrüntem Gartenhof. Ruhe und Kontemplation bietet der begrünte Innenhof, der durch die transparente Halle im gesamten Erdgeschoss spürbar ist. Ziel der Neubauplanung war die Umsetzung eines zeitgemäßen Konzeptes für altengerechte Pflege in wohnlichem Umfeld mit Hotelcharakter und integrierter Pflege für 80 Bewohner.

Anerkannt wird bei der Arbeit die städtebauliche Disposition der großen Anlage innerhalb des vorhandenen Umfelds und die Einbindung der Nachbarbebauung in das Gesamtkonzept unter gleichzeitiger Schaffung neuer städtischer Räume. Das innenräumliche Gefüge des Hauses ist ebenfalls anzuerkennen. Der offene, transparente Bezug der Zimmer wie auch der Gemeinschaftsbereiche zum öffentlichen Raum hin bewirkt, dass das Gebäude eine große integrative Wirkung entfaltet. Die Verknüpfung von öffentlichen, halböffentlichen und privaten Bereichen im städtischen Raum wird begrüßt. Die Proportionierung und Gestaltung des Hauses sind anerkennenswert.



Baupreis Kaufbeuren



Neubau

Produktionshalle und Verwaltung eines Holzbaubetriebes

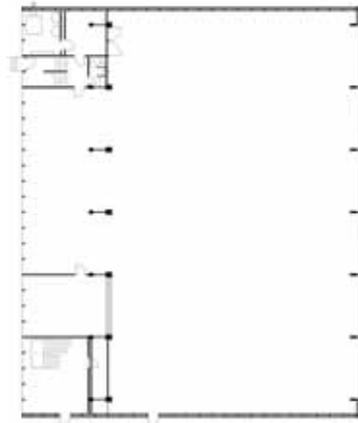
Julius-Probst-Straße 10

Bauherr:

Willnecker Holzbau GmbH

Architekten:

Stadtmüller.Burkhardt.
Architekten,
Kaufbeuren



Für das junge Unternehmen der Holzbranche wurde ein Betriebsgebäude konzipiert, das alle geforderten Funktionen in einem kompakten Baukörper vereint. Pragmatisch wurde das Gebäude sowohl konstruktiv wie funktionell von innen nach außen entwickelt, konsequent die Möglichkeiten des modernen Holzbaus genutzt.

Die Architektur wird bestimmt durch eine zurückhaltende Materialverwendung und reduzierte Detailsbildungen, die das äußere Erscheinungsbild prägen.

Seitens der Jury wird hervorgehoben, dass es den Architekten in beeindruckender Weise gelungen ist, unterschiedliche Nutzungen unter einem Dach zu vereinen und dabei dem Gebäude in seinem Äußeren eine großzügige und klare Haltung zu geben. Durch den kostengünstigen Einsatz von Holz für die Außenverkleidung, erhält die Firma gleichzeitig ein Aushängeschild für ihre Tätigkeit als Holzbaubetrieb. Hervorzuheben ist auch, dass der Gewerbebau durch seine äußere Erscheinung im Landschaftsraum sehr gut integriert ist.

Anerkennungen



Anerkennung

Denkmalpflege
Sanierung Haus Sräga-Kellein
Kirchplatz 2

Bauherr:

Familie Sräga-Kellein

Architekten:

Stadtmüller.Burkhardt.

Architekten, Kaufbeuren

Nach dem Erwerb des Stadthauses im Frühjahr 2007 entschied sich die junge Familie das Gebäude selbst als Wohnung im Herzen der Stadt zu nutzen. Aufgrund der vorausgegangenen Mischnutzung bot das Haus differenzierte und unterschiedliche Raumabfolgen; so konnte unter Beachtung des Bestandes ein interessantes Wohnen über 4 Etagen geschaffen werden. Der zurückhaltende Umgang mit dem vorhandenen Bestand zeigt sich sowohl in der geringen baulichen Veränderung, dokumentiert sich aber auch im Dialog mit den alten Materialien und Oberflächen.

Der Umbau eines vormaligen Geschäftshauses in ein Wohngebäude erscheint der Jury als gelungenes Beispiel für innerstädtisches Wohnen in denkmalgeschützten Gebäuden. Die Nutzung als Einfamilienhaus ist als ein gutes Beispiel für aktive Revitalisierung der Altstadt zu werten. Die Schließung der vormaligen Erdgeschosschaufensterzone des Gebäudes ist eine Bereicherung für den Kirchplatz und in seiner Ausbildung vorbildhaft.



Anerkennung

Denkmalpflege
Sanierung Trentinihaus
 Gutenbergstraße 15

Bauherr

Christoph Welsch

Architekt:

Christoph Welsch,
München

Landschaftsarchitektin:

Dietz-Hoffmann,
Irsee,

Eine bürgerliche Villa vor den Stadtmauern der mittelalterlichen Stadt. Das Gebäude, ursprünglich axialsymmetrisch zur Gartentreppe ausgerichtet, Baujahr 1839, Erweiterungen nach Westen in den Jahren 1860 und 1889, zuletzt im Maximiliansstil mit reichen Verzierungen aus Sandstein in den Fensterachsen. Unsensible Umbauten in den 70-ern, Schaufenster zur Straße. Leerstand seit vielen Jahren.

Der Garten über die Jahre zugewachsen, Rest eines wesentlich größeren Landschaftsparks nach Norden, alter Baumbestand, Springbrunnen, Bachlauf mit Gartenbrücke, gekieste Plätze, eingefasst mit einer Gartenmauer aus Sichtmauerwerk. Spärliches Zeugnis einer ehemaligen „Gartenvorstadt“.

Hervorzuheben ist die Feinfühligkeit im Umgang mit historischer Bausubstanz bis hin in kleinste Details, wodurch neue Nutzungen des Hauses ermöglicht wurden. Das Gebäude kann dadurch seine wichtige städtebauliche Stellung beibehalten und damit in seinem Umfeld wieder die ihm gebührende Wirkung entfalten.



Anerkennung

Denkmalpflege
Umbau Zehentstadel zum Bürogebäude
 Am Graben 1

Bauherr:

Klaus Kehrbäum

Architekt:

Klaus Kehrbäum
kehrbaumarchitekten
BDA, Kaufbeuren

Ziel beim Umbau war es, das alte Fachwerk in seinem Erscheinungsbild unangetastet zu belassen. Ein dünner Stahlsteg führt zum Eingang. Funktionsboxen aus Glas und Aluminium wurden abgerückt von den alten Wänden frei ins Gebäude hineingestellt. HDF-Platten ersetzen die morschen Dielenböden und dienen als Deckenverkleidung der alten Holzbalken. In Nuten eingesetzte und miteinander verklebte Isolierglasscheiben bilden jetzt die Hülle der eingestellten Arbeitsboxen.

Die Jury würdigt die Erhaltung eines ortstypischen Nutzgebäudes. Das sehr sensible Einfügen eines Büros, durch einfache, jederzeit demontable Einbauten, führt den Bestand einer aktiven neuen Nutzung zu, ohne dabei den Duktus des Gebäudes in seiner Wahrnehmung im städtischen Raum zu verändern.



Anerkennung

Neubau
Einfamilienhaus Lichtenthal-Dr. Stimmel
 Sonnleite 33

Bauherr

Claudia Lichtenthal
 und Dr. Harry Stimmel

Architekten:

mse architekten
 Werner Seibt,
 Klaus Ehrhard,
 Herwig Meese,
 Kaufbeuren

Mit großzügigen Öffnungen nach Süden bildet das Gebäude den vorläufigen Abschluss einer Häuserzeile im Neubaugebiet „Sonnleite“ in Oberbeuren.

Durch klare Konturen und eine eindeutige Textur der Oberflächen hebt es sich wohlthuend ab von der Vielfalt der umliegenden Bebauung.

Das Ziel der Bauherren, ein Haus für die gesamte Familie zu errichten, zeigt sich vor allem im Innenraum und der Art und Weise, wie die Planungsaufgabe gestellt und umgesetzt wurde.

Gebäude und Außenanlagen verschmelzen zu einer Einheit. Die Bereiche Wohnen, Kochen, Essen sind zu einem großen, strukturierten „Lebens- und Familienraum“ gefasst.

Das Gebäude fügt sich aufgrund seiner Proportion, der äußeren Gestalt und seiner Typologie gut in das Quartier ein. Die Orientierung zu Straße und Landschaftsraum ermöglicht große innenräumliche Qualitäten. Die Kompaktheit des Hauses und sein knapper, ressourcenschonender Umgang mit dem vorhandenen Außenraum wird anerkannt.



Anerkennung

Neubau
Wohnhaus³
 Am Kaisergraben 31

Bauherr:

Beate und Roland
 Niedermeier

Architekt:

Roland Niedermeier,
 Kaufbeuren

Die Idee war ein kostengünstiges, energetisch sinnvolles, wohnqualitativ hochwertiges Haus für eine junge Familie zu konzipieren. Deshalb der Würfel: optimales Raum- zu Oberflächenverhältnis. Das EG mit den Bereichen des alltäglichen Lebens, wurde nach Süden, die privaten Räume im OG Ost-West orientiert. Die Staffelung Massiv- und Holzbau senkte die Baukosten. Es wurde viel Wert auf eine sehr gut isolierte Hülle und sinnvolle Haustechnik gelegt.

Das Gebäude überzeugt durch seine einfache Konzeption, die in Verbindung mit einer gelungenen Detaillierung ein interessantes Beispiel für den kompakten Einfamilienhausbau darstellt. Anerkannt wird ebenso die wohlthuende städtebauliche Wirkung des Gebäudes im Zusammenspiel mit dem südlich freigestellten Ateliergebäude.



Anerkennung

Umbau
Appartementhaus am See
 St.-Cosmas-Straße 12

Bauherr

Klaus Kehrbaum

Architekt:

Klaus Kehrbaum,
 kehrbaumarchitektenBDA,
 Kaufbeuren

Der ursprüngliche Baukörper war in den 60er Jahren in massiver Schottenbauweise errichtet, was nur in Teilbereichen aufgebrochen wurde. Die äußere Hülle wurde durch dunklen Naturstein und weißen Putz in ihren Konturen geschärft.

Alle Räume erhalten Loggien, die den Blick nach draußen rahmen. Die gestaltgebenden Oberflächen referieren in Farbe und Material auf die Erbauungsjahre. Das Gebäude basiert auf Niedrigenergiestandard und verwertet Sonnenenergie.

Der Umbau stellt einen interessanten Beitrag für die Umnutzung eines 60-er-Jahre-Gebäudes dar. Die vorhandene Struktur wird geschickt für die neue Nutzung überformt. In Verbindung mit der Einheitlichkeit des Materials in der äußeren Erscheinung wird eine neue strukturelle und gestalterische Erscheinung des Hauses im Kontext der Umgebung geschaffen.



Anerkennung

Neubau
Wohnanlage, KfW 60 – Energiesparhaus
 Markwartstrasse 2 und 4

Bauherr:

Simone und Siegfried
 Nocker

Architekten:

Schindele.Nocker,
 Kaufbeuren

Mietwohnungsbau im gehobenen Standard mit 2 seniorengerechten Wohnungen im Erdgeschoss und 3 Maisonettewohnungen mit großzügigen Dachterrassen. Zusammen mit den dachbegrünt Neben Gebäuden entstehen Außenräume mit einem abgestuften Grad an Privatsphäre. Die Holzschindelfassade nimmt Bezug auf wetterseitige Holzverschalungen in der Nachbarschaft. Ein BHKW mit 35% CO²-Einsparung versorgt die Mieter mit Wärme und Strom, der Überschuss wird beim örtlichen Stromversorger eingespeist

Der Beitrag stellt aus Sicht der Jury einen interessanten Ansatz für das Thema Nachverdichtung dar. Gelungen ist dabei die Durchmischung mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen und die jeweilige Zuordnung der Freiräume im Garten oder als Dachterrasse. Anerkannt wird ebenfalls die zurückhaltende Fassadengestaltung.



Anerkennung

Neubau
Büro- und Logistikgebäude
 Julius-Probst-Straße 4

Bauherr
 Birgit Lindner-Pohl
 und Elke Bilgeri GbR
Architekten:
 b2 architekten
 Becher, Bauernfeind
 und Partner,
 Kaufbeuren

Das neue Niederlassung der Firma Gustav Lindner besteht aus einem Bürotrakt und einem Lager- und Werkstattgebäude. Das Gebäude spiegelt die Modernität und Aufgeschlossenheit des Unternehmens wieder. Das Bürogebäude wurde als Mauerwerksbau mit einer rythmisierenden Lochfassade geplant. Die Fenster reichen bis zum Fußboden und stellen sowohl im Innenraum als auch im Außenbereich ein stark prägendes Element dar. Die hellen, freundlichen Räume entsprechen auch den zukünftigen Anforderungen an ein modernes und energetisch perfektes Gebäude. Die Stahlbetondecken wurden in Sichtbetonqualität ausgeführt, dessen rauher Charme eindrucksvoll mit den glatten, weiß gestrichenen Wänden korrespondiert. Das Logistikgebäude wurde dem Zweck entsprechend mit günstigen Metallkassettewänden und Trapezblechverkleidung versehen.

Hervorzuheben bei diesem Projekt ist die strukturelle Klarheit des Baukörpers, der sich wohltuend von üblichen Gewerbeeinheiten unterscheidet. Die Kompaktheit von Büro- und Logistiktrakt ermöglicht einen effizienten, material- und ressourcenschonenden Gebäudekomplex.



Anerkennung

Neubau
Verwaltungsgebäude
 Im Hart 3

Bauherr:
 Markthaler
 GmbH & Co KG
Architekt:
 mse architekten
 Werner Seibt,
 Klaus Ehrhard,
 Herwig Meese,
 Kaufbeuren

Bauweise & Gestaltung des Gebäudes spiegeln den Wunsch der Bauherren wider, den Werkstoff Stahl, der im Betrieb verarbeitet wird, zu zeigen.

Die Konstruktion besteht aus Stahl, die Formensprache der Architektur findet ihre Fortsetzung in der Möblierung. Durch den kompakten Baukörper, eine optimierte Wärmedämmung und die Wärmeversorgung durch eine Luftwärmepumpe werden ökologische Aspekte berücksichtigt und Unterhaltskosten niedrig gehalten.

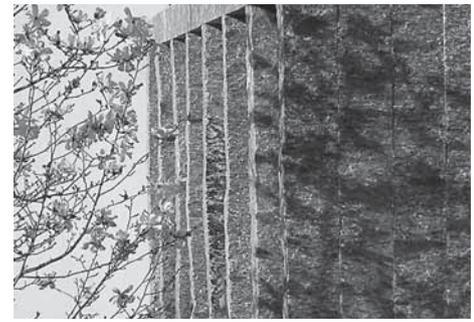
Die Jury sieht in diesem Betriebsgebäude ein gutes Beispiel für klare schlüssige Gewerbebauten. Mit gut durchgestalteten Details und der Offenheit der inneren Struktur eignet sich das Gebäude ideal als Aushängeschild für die Firma.

Weitere Arbeiten

Denkmalpflege
Sanierung ehemaliges
Schallerhaus
Kaiser-Max-Straße 14
Bauherr:
Familie Vogg
Architekten:
mse architekten,
Kaufbeuren



Erweiterung
Wohnhaus
Porschestraße 27
Bauherr:
Familie Neumann
Architekten:
Alfred Neumann mit
Stadtmüller.Burkhardt.
Architekten,
Kaufbeuren



Neubau
Wohnhaus
Regina-Kirchmaier-Str. 13
Bauherren:
Britta und Gottfried Jäger
Architekt:
Klaus Kehrbaum
kehrbaumarchitekten
BDA, Kaufbeuren



Neubau
Einfamilienhaus
Neissegasse 19
Bauherrin:
Alexandra Groß
Architekten:
innowave, Büro für
Architektur, Städtebau
und Stadtplanung,
Kaufbeuren



Neubau
Wohnhaus
Am Hang 26
Bauherr:
Klaus Geyrhalter
Architekten:
b2 architekten
Becher, Bauernfeind
und Partner, Kaufbeuren



Neubau
Einfamilienhaus
Am Bahndamm 8
Bauherren:
Brigitte Bauer,
Wolfgang Eisenbarth
Architekt:
Thomas Rabe,
Ohlstadt



Neubau
Wohnhaus
Karlsbader Straße 40b
Bauherrin:
Simone Bauernfeind
Architekten:
b2 architekten
Becher, Bauernfeind
und Partner, Kaufbeuren



Neubau
4 Reihenhäuser
Zum Tal 1-1c
Bauherren:
Manuela und Axel
Dudenhausen, Daniela
Langhammer und
Christopher Kraus
Antje Schnippe und
Andreas Ott, Cornelia und
Wolfgang Sagner
Architekten:
mse architekten,
Kaufbeuren



Fassadensanierung

Wohnanlage

Neugablonzer Straße 64/66

Bauherrin:

Gemeinnützige Baugenossenschaft Kaufbeuren eG

Architekten:

wagner architekten,
Mauerstetten; laeverenz
architekten, Grünwald



Umbau und Erweiterung

Heilpädagogische

Tagesstätte

Am Sonneneck 8

Bauherr:

Lebenshilfe Ostallgäu e.V.

Architekten:

mse architekten,
Kaufbeuren



Ausbau

Industriehalle zu einer

Tanzschule

Moosmangstraße 1

Bauherren

Sonja und Christian Lange

Architekt:

Klaus Kehrb Baum
kehrbaumarchitekten BDA,
Kaufbeuren



Umbau und Erweiterung

Wirtschaftsschule Frenzel

Bleicherweg 2

Bauherr:

Wolfram GmbH & Co. KG

Architekten:

b2 architekten
Becher, Bauernfeind
und Partner, Kaufbeuren



Erweiterung

Jörg-Lederer-Schule

Neugablonzer Straße 42

Bauherrin:

Stadt Kaufbeuren

Architekten:

b2 architekten
Becher, Bauernfeind
und Partner, Kaufbeuren



Neubau

Zweifachsporthalle

Kemnater Straße 15

Bauherrin:

Franziskanerinnen „Zum
Maierhof“ Crescentia-
Kloster

Architekten:

b2 architekten
Becher, Bauernfeind
und Partner, Kaufbeuren



Umbau und Sanierung

Verwaltungsgebäude

Neugablonzer Straße 21

Bauherren:

Vereinigte Wertach-
Elektrizitäts-Werke GmbH

Architekt:

Klaus Kehrb Baum
kehrbaumarchitekten
BDA, Kaufbeuren



Neubau

Verwaltungsgebäude

Hochstadtweg 3

Bauherrin:

Gemeinnützige Baugenos-
senschaft Kaufbeuren eG

Architekten:

wagner architekten,
Mauerstetten; laeverenz
architekten, Grünwald



b2 Architekten

Hirschzeller Straße 4
87600 Kaufbeuren
08341/93720
kaufbeuren@b2architekten.de
www.b2architekten.de

kehrbaum architekten BDA

Am Graben 1
87600 Kaufbeuren
08341/93700
office.k@kehrbaum-architekten.de
www.kehrbaum-architekten.de

Laeverenz Richard

Adalbert-Stifter-Straße 3
82031 Grünwald
089/6417325
info@laeverenz.de
www.laeverenz.de

mse architekten

Kemptener Straße 54
87600 Kaufbeuren
08341/9662260
info@mse-architekten.de
www.mse-architekten.de

Niedermeier Roland

Am Kaisergraben 31
87600 Kaufbeuren
08341/9084325
office@niedermeier-architekten.de
www.niedermeier-architekten.de

Rabe Thomas

Max-Beckmann-Straße 6
82441 Ohlstadt
08841/79233
thomas.rabe2@web.de

Schindele Nocker

Stefanstal 15
87600 Kaufbeuren
08341/995510
mail@schindele-nocker.de
www.schindele-nocker.de

Seidel Christian

Darrestraße 12
87600 Kaufbeuren
08341/65650
info@ab-innowave.de
www.ab-innowave.de

Stadtmüller Burkhardt Architekten

Prinzregentenstraße 7
87600 Kaufbeuren
08341/966220
mail@stadtmueller-burkhardt.de
www.stadtmueller-burkhardt.de

ullmer architekten

lckstattstraße 32
80469 München
089/92928190
info@ullmer-architekten.de
www.ullmer-architekten.de

Völkner und Partner

Breisacher Straße 71
81667 München
089/483481
buero@voelkner-architekten.de
www.voelkner-architekten.de

Wagner Robert

Bahnhofstraße 7
87665 Mauerstetten
08341/100892
info@wagnerarchitekten.de
www.wagnerarchitekten.de

Welsch Christoph

Blutenburgstraße 45
80636 München
089/18954343
info@welsch-architekten.de
www.welsch-architekten.de

Architekten

Herausgeber:
Stadt Kaufbeuren
Bau- und Umweltreferat
Kaiser-Max-Straße 1
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341/437 400
Telefax 08341/437 662
baupreis@kaufbeuren.de
www.kaufbeuren.de/baupreis

**baupreis
kaufbeuren
2007**